

seinem Freundeskreis zählte auch sein Landsmann, der Mozartschüler F. X. Süßmayr.

W.: Accompagnement oder Lehre von dem Generalbasse, Galanterie (Schule des Clavicordspieles), Über Tonintervalle, Manuskripte, alle Stiftsbibl. Kremsmünster, OO.

L.: S. Fellöcker, *Geschichte der Sternwarte der Benedictiner-Abtei Kremsmünster*, in: *Programm des k. k. Gymn. zu Kremsmünster* . . ., 1867, S. 25; *Eitner; Scriptorum OSB; F. Zöhrler, Oberösterreich. Chronik, 1894; A. Kellner, Musikgeschichte des Stiftes Kremsmünster, 1956, S. 532ff.; ders., Profiebuch des Stiftes Kremsmünster, 1968, S. 354.* (B. Pitschmann)

Pietak Leonard, Jurist und Politiker. * Przemysl (Galizien), 24. 2. 1841; † Wien, 26. 2. 1909. Stud. an der Univ. Lemberg (L'viv) Jus, 1867 Dr. jur. Zuerst arbeitete er bei der Staatsanwaltschaft, 1868/69 suppl. er österr. Handels- und Wechselrecht an der Univ. Lemberg, 1869 Priv. Doz. für diese Fächer, später auch für röm. Recht, 1870 ao. Prof. des österr. Handels- und Wechselrechtes, 1872 des röm. Rechtes, 1876 o. Prof. Ab 1869 war er Mitgl. der staatlichen Prüfungskomm. für Gerichtsrecht, ab 1871 der Prüfungskomm. für rechtshist. Fächer, 1886 Vizevorsitzender, 1890 Vorsitzender. Mehrmals Dekan, 1881/82 und 1888/89 Rektor der Univ. Lemberg. 1883 korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Krakau (Krakow). Mitbegründer und Vizepräs. der Jurist. Ges. in Lemberg. 1888 wurde er Vorsitzender der Ges. der Hochschullehrer. P. war ab 1886 Stadtrat, 1893–1907 Reichsratsabg., stellvertretender Vorsitzender des Polenklubs und 1899 1. Vizepräs. des Abg. Hauses. Er war auch Abg. zum galiz. Sejm. 1900–09 fungierte er im Min. Körper als Minister für Galizien, 1900 w. Geh. Rat. P., der auch ein hervorragender Kenner des Autorenrechts war, veröff. u. a. Abhh. aus dem Gebiet des Handels- und Wechselrechts in Österr., Deutschland und Rußland.

W.: *Prawo spadkowe rzymskie* (Das röm. Erbrecht), 2 Bde., 1882–88; etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 1.–3. 12. 1905 und 26. 2. 1909; Wr. Ztg. vom 26. 2. 1909; Kronika Uniwersytetu Lwowskiego* . . . (1894–1910), 1898–1912, s. Reg.; *Enc. Org. II.; Finkel-Starzyński, Bd. 1, s. Reg.; Knauer.* (W. M. Bartel)

Pietor Ambro, Ps. A. P., A. Petrov, Bobrovecký, Journalist. * Bobrovec (Slowakei), 15. 10. 1843; † St. Martin (Martin, Slowakei), 3. 12. 1906. Wirkte einige Zeit als Kreisnotar und war ab 1870 journalist. tätig. Er red. die Z. „Národné noviny“ (ab 1875), „Zivena“, „Národní almanach“ (1. Jg. 1872, 2. Jg. 1885) und war ab 1881

verantwortlicher Chefred. und Verleger des „Národný hlásnik“. Er verfaßte zahlreiche polit. und populärwiss. medizin. Artikel in verschiedenen Z. P. machte sich um die Journalistik in der Slowakei sehr verdient.

L.: *Kurier Warszawski, 1885, n. 571; Jednota 2, 1897, S. 100; Naša glábová pravota, in: Národné noviny, 1899, n. 143–48; Masaryk; Otto 19; Rizner; Szinnyei; R. Pokorný, Z potulek na Slovensku, Bd. 1, 1884; J. Vlček, Dějiny literatury slovenskej, 1890, S. 274; Vilimkovo národné album, o. J., S. 264.* (N. Duka Zólyomi)

Pietruski Oktav, Jurist und Politiker. * Brüssel, 5. 2. 1820; † Lemberg (L'viv), 22. 2. 1894. Sohn eines Off.; arbeitete am Oberlandesgericht in Lemberg und war ab 1861 Abg. zum galiz. Sejm, 1861–90 Mitgl. des Landesausschusses in Lemberg, ab 1872 auch Stellvertretender Landtagsmarschall. P. war einer der aktivsten Verfechter der Autonomie Galiziens und der Einführung der poln. Sprache in die galiz. Verwaltung sowie in das Gerichts- und Schulwesen. Er war 1868 und 1875 Vertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Bodenkreditges. und gehörte zu den Begründern der Galiz. Landesbank in Lemberg.

L.: *Gazeta Narodowa vom 23. und 24. 2. 1894; Czas, 1894, n. 44, 46; K. Chledeowski, Album Fotograficzny, 1951; ders., Pamieniki, hrsg. von A. Knot, Bd. 1, 1957, s. Reg.* (J. Zdrada)

Pietruski Stanisław Konstanty, Ornithologe, Entomologe und Pomologe. * Podhorce, Bez. Stryj (Pidhirci, Galizien), 11. 3. 1811; † Zarwanica (USSR), 28. 1. 1874. Stud. 1828–30 Naturwiss. an der Univ. Lemberg (L'viv), machte 1831 eine Stud. Reise nach Deutschland, ließ sich dann in Podhorce nieder, wo er den ersten Privatzoos in Galizien – den größten in Polen (500 in- und ausländ. Tiere, hauptsächlich Vögel) – gründete. Er führte wiss. Untersuchungen auf dem Gebiete der Biol. und Psychol. der Tiere durch und versorgte zoolog. Kabinette und naturwiss. Mus. mit präparierten Tieren. Er arbeitete mit Zoologen wie Oken, Brehm und Nowicki-Siła (s. d.) zusammen, war Mitgl. vieler wiss. Ges. und Mitarbeiter dt. und Schweizer naturwiss. Z. Nach einem Brand, 1848, der seinen Zoo und einen großen Tl. seiner Smlg. vernichtete, beschäftigte er sich mit Obstbauexperimenten und war 1867–69 Dir. des Gartens der Obst- und Gärtnereiges. in Lemberg. P. war Mitgl. der Krakauer Wiss. Ges., der k. Leopoldin.-Carolin. Dt. Akad. der Naturforscher, des